

EDITORIAL VON UWE KOLAR

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Es bleibt spannend – ungelöste politische Krisen, Sorgen um die Konjunktur verbunden mit zusätzlicher geldpolitischer Unterstützung der Notenbanken bieten sicher für die kommenden Monate ein Umfeld, wie es spannender nicht sein könnte. Gleichzeitig spiegeln die aktuellen Bewertungen aber eine eher kurzfristige Sicht der Märkte wider, denn die Konjunktur steht weder vor einem neuen 2008 noch vor einem 2011 oder 2012, als die Situation außer Kontrolle zu geraten schien. Die derzeitigen Krisenherde sind das Gegenteil. Es sind politische Krisen und keine Finanzkrisen. Sie sind eingrenzbar, Lösungen hängen von den Entscheidungen einzelner Personen ab und sind daher jederzeit möglich. Gerade die verhaltenen Konjunkturaussichten sowie die Erwartungen vieler Investoren an die EZB-Sitzung im September treiben die Zinslandschaft weiter ins Bodenlose.



Uwe Kolar
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

Was sind also die Alternativen in diesem Minuszinsumfeld? Die Antwort kann nur sein: „Zertifikate und strukturierte Anlageprodukte“. Mit keiner anderen Veranlagung können Sie mit Kapitalschutz, Teilschutz oder anderen Schutzmechanismen in einem derartigen Umfeld Geld veranlagen oder gar Ihr bestehendes Portfolio absichern.

Daher willkommen zurück aus den Sommerferien und einen erfolgreichen Start in den immer wieder spannenden Herbst. Ich wünsche Ihnen ein glückliches Händchen bei der Auswahl Ihrer Investments!

Ihr
Uwe Kolar

TERMINVORSCHAU

WIENER BÖRSE INFORMATIONSTAGE

23. September in Salzburg

01. Oktober in Graz

GEWINN MESSE

17. bis 18. Oktober in Wien

„VON KONSERVATIV BIS SPEKULATIV – ZERTIFIKATE SIND FÜR ALLE ANLEGERTYPEN GEEIGNET“

Interview mit Mag. Philipp Arnold, Vorstandsmitglied des Zertifikate Forum Austria

Herr Arnold, Sie sind seit April Vorstandsmitglied des Zertifikate Forum Austria. Dürfen wir Sie bitten, sich selbst ein wenig vorzustellen?

Gerne. Ich bin im Jahr 2005 ins Zertifikategeschäft eingestiegen. Damals erlebte die Branche einen großen Boom. Wir ermöglichten den Anlegern einfachen Zugang zu den verschiedensten Märkten, fast wöchentlich wurden neue Basiswerte mit „fancy“ Auszahlungsprofilen handelbar gemacht, und das hat das Image der Zertifikate bei manchen Anlegern bis heute geprägt. Unser Selbstverständnis war, dass wir so gut wie jedes Kundenbedürfnis befriedigen konnten.



Mag. Philipp Arnold
Mitglied des Vorstandes
Zertifikate Forum Austria

In den vergangenen Jahren hat sich unsere Aufgabe und unser Selbstverständnis komplett gewandelt. Jetzt heißt es: Wie kann ich mit einfachen, vorhandenen Funktionsweisen aus unserer Toolbox für die Anlagebedürfnisse breiter Schichten – ja, auch der Sparer – nachhaltige Lösungen finden? Das bedingt, dass wir viel stärker die Vorteile der Zertifikate und den Nutzen der strukturierten Anlageprodukte kommunizieren müssen.

Jetzt würden wir gerne konkrete Beispiele hören.

Erstens meine ich damit Auszahlungsprofile von Zertifikaten, die keinen steigenden Markt brauchen, um dem Anleger eine positive reale Rendite über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu sichern. Seit den Tiefstständen im Jahr 2009 sind Aktienmärkte sehr gut gelaufen und die Kursfantasie ist für viele schon ausgereizt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass gerade diese Auszahlungsprofile stark nachgefragt werden.

Zweitens wissen wir aus vielen wissenschaftlichen Untersuchungen und aus unserer Erfahrung, dass langfristig eine attraktive Rendite eines Portfolios ohne Beteiligung an unternehmerischem Risiko nicht darstellbar ist. Die meisten Anleger scheuen aber eine Direktbeteiligung oder vertragen das Risiko nicht. Für all jene Anleger, und das sind viele, bieten wir Produkte, die die Renditen des Aktienmarktes mitnehmen, nach unten aber Absicherung bieten. Mit Teilschutzprodukten kann man 3 bis 6 Prozent jährliche Rendite erzielen, ist aber gegen Kursverluste von bis zu 50 Prozent abgesichert.

Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die zukünftigen Aufgaben des ZFA?

Wir sind mittlerweile Experten für komplexe regulatorische Anforderungen, und die Regulatorik wird uns weiter beschäftigen. Für die Kommunikation bedeutet das, dass wir den Nutzen und Mehrwert von Zertifikaten einfach und verständlich transportieren müssen, dabei aber rechtlich sehr präzise sind. Wir werden neue Schichten für Zertifikate gewinnen, denn dort, wo sich Berater und Endkunden mit Zertifikaten auseinandersetzen, haben wir dauerhafte Fans für unsere Produkte. Jetzt gilt es, auch Personen anzusprechen, die bisher nicht Wertpapier-affin waren. Dabei geht es viel um Financial Education am Point of Sale.

Financial Education ist aber auch im Hinblick auf die Digitalisierung wichtig. Wir entwickeln Tools, um mit jungen Kunden zu kommunizieren. Gelingt uns dies, können wir dauerhaft viel stärker in der Breite des Marktes wirksam werden. Unter dem Motto „Klarheit und Orientierung“ geben wir den Kunden wirksame Hilfestellungen, rasch das passende Zertifikat zu finden. Kommunikation und Financial Education sind die wichtigsten Bestandteile des Erfolgsrezeptes, um das Wachstum des Zertifikatemarktes zu sichern.

TREND DES MONATS

„Das sehr niedrige Zinsumfeld ist für die Strukturierung von Kapitalschutzzertifikaten eine große Herausforderung. Welches Kapitalschutzlevel ist für Sie mindestens notwendig?“

Diese Frage stellen wir den österreichischen Privatanlegern im September.

Folgende Antwortmöglichkeiten werden angeboten:

- a) Voller (100 %) Kapitalschutz ist wichtig
- b) 95 % Kapitalschutz reicht mir auch
- c) 90 % Kapitalschutz
- d) Ich benötige keinen Kapitalschutz

In etwa vier Wochen wird das Ergebnis auf den Seiten der teilnehmenden Organisationen veröffentlicht.

Zur Umfrage geht es [hier](#)

NEUER BEIRAT IM ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA Henning Bergmann wird Beirat des Zertifikate Forum Austria

Der seit März 2019 geschäftsführende Vorstand des Deutschen Derivate Verbands (DDV) Dr. Henning Bergmann wird mit sofortiger Wirkung in den Beirat des Zertifikate Forum Austria (ZFA) berufen.

Dr. Bergmann bekleidete bereits seit dem 1. Oktober 2017 das Amt des DDV-Geschäftsführers. Diese Funktion übt er auch weiterhin aus. Als geschäftsführender Vorstand trägt er nunmehr die Gesamtverantwortung für den Verband.



Dr. Henning Bergmann
Geschäftsführender Vorstand
des DDV

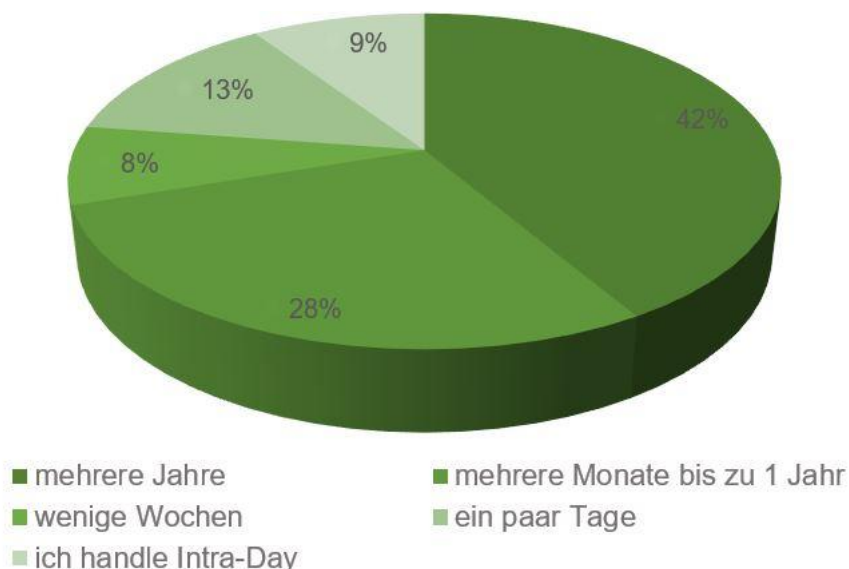
Der Volljurist Henning Bergmann (45) bewegt sich bereits seit vielen Jahren erfolgreich im Berliner Verbandswesen und hat weitreichende Erfahrungen in der Interessenvertretung auf nationaler und europäischer Ebene. Vor seiner Berufung zum Geschäftsführer im Jahr 2017 war er über neun Jahre als Leiter Kapitalmarktrecht beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) tätig. Dr. Bergmann ist Autor mehrerer Publikationen zum Bank- und Kapitalmarktrecht und seit 2015 Mitglied der Consultative Working Group für das Anlegerschutzkomitee (IPISC) bei der europäischen Wertpapieraufsichtsbehörde ESMA.

ÖSTERREICHISCHE INVESTOREN SIND MITTEL- BIS LANGFRISTIG ORIENTIERT

Ergebnis der Umfrage „TREND DES MONATS“ – August 2019: „Wie lange halten Sie Ihre Zertifikate durchschnittlich im Depot?“

42 Prozent der österreichischen Anleger, die sich an der monatlichen Umfrage des Zertifikate Forum Austria beteiligten, halten ihre Zertifikate bzw. strukturierten Anlageprodukte mehrere Jahre im Depot. 28 Prozent haben einen Anlagehorizont von mehreren Monaten bis zu einem Jahr. Lediglich 8 Prozent der Investoren sind wenige Wochen investiert, 13 Prozent verkaufen ihre Zertifikate innerhalb von wenigen Tagen und 9 Prozent handeln mit Zertifikaten „Intra-Day“.

„Das Ergebnis entspricht der konservativen Anlagekultur in Österreich“, kommentiert Frank Weingarts den aktuellen Trend des Monats. „70 Prozent der Anleger haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont und nutzen die Chancen auf reale Rendite bei begrenztem Risiko, 30 Prozent sind kurzfristig investiert und nutzen mit Hilfe der Zertifikate Sondersituationen auf den Märkten.“



Quelle: ZFA-Umfrage „Trend des Monats“ August 2019

Wir freuen uns auf Feedback, Anregungen und Fragen: office@zertifikateforum.at

Impressum gemäß österreichischem Mediengesetz: Medieninhaber und Hersteller ist das Zertifikate Forum Austria, Tegetthoffstraße 1, 3. Stock, 1015 Wien/Österreich; Herstellungsort ist Wien.